

KFG näht!

Anleitung für Community-Masken

Zutaten, Zubehör und benötigtes Können:

- Kochfester, dichter Baumwollstoff
- Gummilitze (kochfest, ca. 3mm breit)
- Nähgarn

- Schere
- Zentimetermaß oder Lineal
- Nähmaschine
- Bügeleisen
- Ggf. ein paar Nadeln zum Feststecken

- Es reichen einfache Nähfertigkeiten! Geradeaus-Nähen ist schon genug! 😊
- Zeit: ca. 20 - 30 Minuten



Anleitung:

Die Maske basiert auf einer im Internet verfügbaren Anleitung von der Feuerwehr Essen, die ich nach Inspiration der Näherei des Theater Heidelberg und eigenen Erfahrungen weiter abgewandelt habe.

Schritt 1: Stoff vorwaschen

Baumwollstoff bei 90° waschen! (Wichtig, weil der Stoff dabei ggf. noch einläuft)

Schritt 2: Material vorbereiten

Für eine Maske werden benötigt:

- 2 x 30 cm Gummilitze (kochfest, ca. 3mm breit)
- ein Rechteck vom Baumwollstoff: 17 x 36 cm groß.
- zwei Streifen vom Baumwollstoff: ca. 5 x 10 cm groß
(alternativ geht auch ca. 2-3 cm breites Schrägband, 2 Stücke, je 10 cm lang)



Tipp: Festen Baumwollstoff nicht schneiden, sondern reißen! Geht schneller und wird viel gerader! Länge abmessen, nur ein kleines bisschen anschneiden - dann geht das mit dem Reißen ganz einfach und schnell!

Schritt 3: Oberer Saum

		
<p>Rechteckiges Stoffstück auslegen, so dass die kurzen Seiten oben bzw. unten liegen.</p>	<p>An der oberen kurzen Seite den Stoff einmal um ca. 1/2 cm nach unten falten – Falte einbügeln.</p>	<p>Nochmals die obere Kante nach unten falten. Auch diese Falte einbügeln.</p>
		
<p>Dann die untere kurze Seite des Stoffstückes nach oben falten, so dass der untere Stoffrand oben in die Falte hineinragt.</p>	<p>Die unten entstandene Falte – etwa in der Hälfte des Stoffstückes - ebenfalls einbügeln.</p>	<p>Den oben am Rechteck entstandenen Saum zunähen, so dass die untere Stoffkante mit eingenäht wird.</p>

Alternativ können auch 2 kleinere Stoffstücke (17x19 cm) an den kurzen Seiten gegeneinander genäht und dann gewendet werden.

Es entsteht ein etwa quadratisches doppelt gelegtes Stück Stoff von ca. 17x17 cm, das an zwei gegenüberliegenden Seiten offen ist – an den andern beiden geschlossen.

Ergänzung:

Bei der oberen Saumnaht kann rechts oder links ein Stück von ca. 1,5 cm offengelassen werden. Hier kann man einen Draht in den Saum einführen (Blumendraht, Pfeifenputzer o.ä.), was die Passung der Maske im Nasenbereich nochmal verbessert. Der Draht kann vor dem Auskochen über den Schlitz auch wieder entnommen werden.

Die Maske kann aber auch ohne Draht gut getragen werden!

Wir geben die Masken ohne Draht aus, um kein Verletzungsrisiko einzugehen.

Schritt 4: Falten einbügeln

In den rechteckigen Stoff nun gleichmäßig verteilt 3 Falten einlegen. Jede Falte sollte ca. 1,5 cm tief sein.

Bei der fertigen Maske sollten die Falten außen optimaler Weise nach unten zeigen.



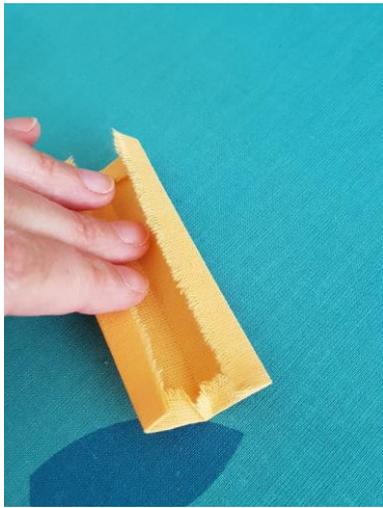
Falten gut einbügeln. Der Stoff sollte mit eingelegten Falten nun noch eine Höhe von ca. 8-9 cm haben.



Man kann diese Falten durch eine einfache Naht ganz am Rand des Stoffes fixieren. Das erleichtert etwas den folgenden Schritt 5.

Schritt 5: Seiten schließen

Nun die 5 cm breiten Stoffstreifen am Bügeleisen vorbereiten.

		
<p>Dazu das obere und untere Ende des Stoffstreifens ca. ½-1 cm umlegen und die Falte einbügeln. Die Streifen sollten danach geringfügig länger sein als die offenen Seiten des gefalteten Stoffstückes.</p>	<p>Dann je ½-1 cm von den langen Seiten zur Mitte hin einklappen und diese Falten gut einbügeln.</p>	<p>Den Steifen der Länge nach mittig zusammenklappen und auch diese Falte einbügeln.</p>
		
<p>Diese Streifen nun an den kurzen Seiten des Rechteck-Stoffes anlegen, so dass die offenen Stoffseiten mitsamt Falten in dem Streifen liegen. Ein Stück Gummilitze in die Streifen mittig einlegen.</p>	<p>Den Streifen dann zuklappen, so dass er die offenen, gefalteten Seiten des Mundschutzes umschließt, ebenso wie das Gummiband. Ggf. mit Nadeln feststecken.</p>	<p>Naht schließen.</p>

Wer es zur Verfügung hat, kann für die Seiten auch Schrägband benutzen. Dieses war allerdings nicht mehr im lokalen Stoffhandel zu bekommen.

Gummilitze an den Enden ca. 1-2 cm übereinanderlegen und zusammennähen (oder zuknoten, dann etwas länger zuschneiden.). Am besten mit der Hand mit größeren Stichen zunähen, so dass es einfach wieder aufzutrennen ist, wenn man das Gummi kürzen oder verlängern will.

Tip: Die Nähte stets 1-2 cm vom Rand entfernt beginnen und zuerst diese 1-2 cm rückwärts nähen bis zum Rand. Dann die Richtung ändern und den Saum entlang nähen. Am Ende ebenfalls die Nährichtung ändern und 1-2 cm in die entgegengesetzte Richtung nähen. Durch diese „Doppeltnähen“ am Anfang und Ende einer Naht wird verhindert, dass die Naht später aufgeht. Die Fäden können dann einfach abgeschnitten werden.

Manche Maschinen können vorwärts und rückwärts nähen. Wenn die eigene Maschine es nicht kann, dann kann man die Nährichtung ändern, indem man den Fuß anhebt, während die Nadel im Stoff versenkt ist. Dann das Stoffstück um 180° drehen und den Fuß wieder senken. Nun näht man in die Gegenrichtung weiter.

Schritt 6: Abkochen und Verpacken

Bitte die fertigestellten Masken nochmal bei 90° waschen oder 5 Minuten im Topf abkochen.

Danach trocknen.

Die trockene Maske (mit sauberen Händen!) bitte einzeln in eine saubere Tüte verpacken (Z.B. in eine Butterbrottüte aus Papier) und verschließen, so dass die saubere Maske sofort einsatzbereit ist.

Gerne die Farbe der Maske außen deutlich machen, falls die Tüte nicht transparent ist.

Fertig!



Eine Entschuldigung an alle Profis! Bestimmt werden alle, die im Umgang mit Stoff und Nähmaschine geübt sind, jetzt die Augen rollen! Meine Sprache ist ein wenig unbeholfen und auch meine Fähigkeiten sind sehr begrenzt.

Vielleicht ist aber gerade das hilfreich für all die, die wie ich nur über sehr rudimentäre Fähigkeiten an der Nähmaschine verfügen... Diese Maske ist wirklich einfach zu erstellen und hat einen vergleichsweise guten Sitz.

Es sei den fähigeren NäherInnen unbenommen, das eine oder andere zu variieren und professioneller zu machen.